



**Katholische Kirche** Region Bern  
Pfarrei St. Josef Köniz



Bild: pixelto/M. Gross

### «Aufbrüche, Umbrüche, Einbrüche – Von der Kraft der Veränderung»

*Nichts ist so beständig wie der Wandel* sagte einst der Philosoph Heraklit und er hat recht behalten bis zum heutigen Tag. Neue Herausforderungen sind damit verbunden, altes hinter sich zu lassen, die «Zelte abzubrechen», ohne genau zu wissen, was einen erwartet. Das kann beflügelnd sein und neue Horizonte öffnen. Aber nicht immer werden diese Entscheidungen aus eigenem Willen zur Veränderung gefällt. Einbrüche und Umbrüche im Leben zwingen uns mitunter dazu, uns einer Situation zu stellen, die wir nicht selbst gewählt haben, und Veränderungen entgegenschauen, die uns ängstigen. Was hilft uns dabei, dass wir akzeptieren können, was ist, und in eine Haltung hineinwachsen, die uns Ja sagen lässt zu dem, was das Leben fordert? Was braucht es, damit sich Angst vor Veränderung in kraftvolle Zuversicht wandelt? Vier Impulsredner\*innen erzählen aus der Perspektive ihres Fachgebietes und ihrer Erfahrung von der Kraft der Veränderung.

---

## GESTALTUNG

Die vier Impulsreden werden teils im Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr und teils im Samstagsgottesdienst um 17.00 Uhr gehalten. Anschliessend vertieft ein Apérotalk mit der/dem Impulsredner\*in den Beitrag. Der Apérotalk wird von einer Theologin/einem Theologen gehalten oder von einer anderen geeigneten Person.

---

## DIE THEMEN

**Sonntag, 20. März 2022**

**Frauke von Rohr, Sozialarbeiterin MSc, Zentrum Schönberg AG Bern**

### **VON DER KRAFT INS PFLEGEHEIM EINZUTRETEN**

Einen Eintritt ins Pflegeheim, davon träumen die wenigsten Seniorinnen und Senioren. Bedeutet dies doch, das vertraute Umfeld zu verlassen. Dieser Aufbruch in eine neue Wohnform benötigt viel Kraft. Wenn die körperliche und/oder psychische Kraft nachlässt und die Unterstützung im eigenen Zuhause nicht mehr ausreicht, kann das Pflegeheim aber auch zu einem Ort der neuen Möglichkeiten und Chancen werden.

---

**Samstag, 27. August 2022**

**Andreas Hugentobler Alvarez, Theologe, Mitbegründer der Basisgemeinde-Vereinigung ACOBAMOR (Asociación de Comunidades de Base «Mons. Oscar Arnulfo Romero»)**

### **EINE ANDERE WELT IST MÖGLICH! ERFAHRUNGEN AUS LOKALEN ENTWICKLUNGSPROZESSEN IN EL SALVADOR**

Wie inmitten einer Situation von verursachter Armut und Gewalt Veränderung bewirken?

In der Erfahrung von Andreas Hugentobler Alvarez braucht es dazu erst eine tiefe Begegnung mit der konkreten Realität vor Ort und die Bereitschaft, sich «ins Haus der lokalen Gemeinschaft» einführen zu lassen. «Je mehr du dann nachts in der Hängematte geschlafen, im Fluss geduscht und aus dem Topf gegessen hast, wird sich in dir was auftun, das zum Schlüssel für befreiende Entwicklungsprozesse wird. Im Masse, wie du dich dabei formen lässt, wirst du Teil der Veränderung.» Andreas Hugentobler begleitete während 8 Jahren als theologische Fachperson 6 kirchliche Basisgemeinden in El Salvador, Region La Libertad.

---

**Sonntag, 8. Mai 2022**

**Monika Hungerbühler, Theologin, Seelsorgerin  
«ICH BIN GANZ, ICH BIN GUT, ICH BIN SCHÖN» –  
VON WEIBLICHER\* KRAFT IN EINER PATRIARCHALEN KIRCHE**

«Maria 2.0, Allianz Gleichwürdig Katholisch, Gleichstellungsinitiative BL/BS, Kirche mit\* den Frauen, JuniaInitiative, Catholic Women's Council CWC – Voices of Faith, out in church – Für eine Kirche ohne Angst usw.

In den letzten Jahren sind viele Kirchen-Frauen\* (und auch -Männer\*) aufgestanden und haben mit Humor und Kreativität ihre Füsse in Bewegung gesetzt und ihre Stimme erhoben für die längst fällige Verwandlung der römisch-katholischen Kirche.

Dazu Ermutigendes, Schönes und Heiteres.

---

**Samstag, 12. November 2022**

**Dr. Claudia Kohli Reichenbacher, Privatdozentin Universität Bern, Institut für Praktische Theologie  
SPIRITUALITÄT IM KRAFTFELD DER VERÄNDERUNG**

*Qui regarde vers Dieu resplendira, sur son visage, plus d'amertume*, singt ein inniges Lied aus Taizé. Wer auf Gott schaut, gerät ins Kraftfeld der Veränderung. Das Gesicht leuchtet auf. Es wird nicht mehr gezeichnet sein von Bitterkeit, die so viel Glück im Leben verhindert. Spirituelle Wege suchen den Weg in dieses Kraftfeld. Sie haben das Potential, Veränderungsprozesse auszulösen. Sie tun es nicht, indem sie Abbrüche und Schwieriges mit himmlischer Pastellfarbe übermalen. Vielmehr vertrauen sie, dass Wandlung möglich ist.

Mitten in unserem wilden Alltag stehen uns kraftvolle Wege der Spiritualität offen.